

## Wahrheit

Der Seher Bileam sagt im Auftrag Gottes (4. Mose 23,19):

*19. Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereue.  
Sollte er etwas sagen, und nicht tun? Sollte er etwas reden und nicht halten?*

Diese Erkenntnis fasst der Apostel Paulus gleich zweimal (Titus 1,2 und Hebräer 6,18) so zusammen, dass es unmöglich ist, dass Gott lügt.

Alle, die an der Existenz Gottes zweifeln, dürfen diese Eigenschaft als die Beschreibung von Jemandem wählen, den es zu suchen gilt, nämlich den Wahrhaftigen. Auch in der Mathematik ist es üblich, eine Gleichung mit einer noch Unbekannten ernsthaft zu lösen und dabei fündig zu werden. In derselben Weise dürfen wir uns auch auf die Suche nach Gott begeben.

Wenn Jemand wahrhaftig ist, dann kann ich ihn beim Wort nehmen. Gleichzeitig wird es sich dabei dann auch heraus stellen, dass ich wie alle Menschen nicht völlig wahrhaftig bin und daher der Korrektur bedarf. Ein Mensch, der sich selbst für irrtumsfrei hält, macht sich selbst zu Gott. Dadurch kann er den wahren Gott *nicht* finden.

Wenn wir Gott beim Wort nehmen wollen, so müssen wir freilich sein Wort kennen, das uns in der Bibel überliefert ist. Selbst die Moslems wissen aber, dass die Juden die Bibel gefälscht haben. Dies steht tatsächlich in Jeremia 8,8, und es ist erstaunlich, wie viele Moslems die Bibel besser kennen als mancher Christ. Bei Jeremia 8,8 heißt es wörtlich:

*8. Wie möget ihr doch sagen: Wir wissen, was recht ist, und haben die heilige Schrift vor uns?  
Ist es doch eitel Lügen, was die Schriftgelehrten setzen.*

Der schwäbische Pfarrer Ferdinand Vischer hat in seinen Predigt-Manuskripten das Wort „beachten“ stets mit der Ziffer 8 geschrieben. Deshalb müssen wir besonders in Deutschland auf Jeremia 8,8 8 haben, denn inzwischen haben die Deutschen wesentlich mehr an der Bibel gefälscht als damals die Juden:

Von den jüdischen Textfälschungen konnte der Verfasser 10 Zahlen in 1. Mose 5 und 1. Mose 11 als gefälscht nachweisen, wobei die richtigen Zahlen von den auch heute noch verachteten Samaritern und weiteren Quellen überliefert wurden. Diese Textfälschungen führen auf ein sinnloses Weltalter, das nicht mit der Astronomie zusammen passt und auch dem israelischen Kalender widerspricht. Gott hat in seiner Heiligkeit das Volk Israel auch wegen dieser Bibelfälschungen aus dem Land Kanaan wieder heraus geworfen und in alle Welt zerstreut, um es erst jetzt wieder zu sammeln und zurück zu bringen.

In Deutschland sind dagegen inzwischen Hunderte Bibelstellen mutwillig und ohne Beleg aus 2 oder 3 Zeugen, wie es bei Mose (5. Mose 19,15) vorgeschrieben ist, verändert worden, und zwar seit Johann Albrecht Bengel (1687-1752), nach dessen so genannter „Textkritik“ folgender Maßstab bis heute als „wissenschaftlich“ gilt: „Die jeweils schwierigste Lesart sei stets einer leichter verständlichen vorzuziehen.“ ([2002Ber], Kapitel 5, Seite 84 oben).

Gott hat dagegen durch Mose geboten (3. Mose 19,14):

*14. Du sollst dem Tauben nicht fluchen. Du sollst dem Blinden keinen Anstoß setzen;  
denn du sollst dich vor deinem Gott fürchten, denn Ich bin der Herr.*

## Quellennachweis

[0397Bibel]

„Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers.“, Revision durch Dr. Johann Philipp Fresenius, (1751); Druck und Verlag von Heinrich Ludwig Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841), der Text gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago (0397)

[2002Ber]

(Lothar) Bertsch: *Johann Albrecht Bengel – Ein Leben für Bibel und Wahrheit*, Hänssler Verlag, Holzgerlingen, (2002)

[2011Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2011)